

Neunzehntes Capitel.

Capitel
XIX.
1692.

Während England zuerst durch die Furcht vor einer Invasion und darauf durch die Freude über das durch die Tapferkeit seiner Seeleute vollbrachte Rettungswerk aufgeregt war, fanden auf dem Continente wichtige Ereignisse Statt. Am 6. März war der König im Haag angekommen und hatte sogleich seine Anordnungen für den bevorstehenden Feldzug getroffen. *)

Die Aussicht, welche vor ihm lag, war düster. Die Coalition, deren Urheber und Haupt er war, hatte sich einige Monate lang in fortwährender Gefahr der Auflösung befunden. Durch welche kräftige Bemühungen, durch welche scharfsinnige Auskunftsmittel, durch welche Schmeicheleien, durch welche Bestechungen es ihm gelang, seine Bundesgenossen abzuhalten, sich einer nach dem anderen Frankreich zu Füßen zu werfen, kann man nur unvollständig wissen. Die vollständigste und authentischste Geschichte der Anstrengungen und Opfer, durch welche er acht Jahre lang eine Schaar kleinemüthiger und verrätherischer, das gemeinsame Interesse vernachlässigender und auf einander eifersüchtiger Fürsten zusammenhielt, findet sich in seinem Briefwechsel mit Heinfus. In diesem Briefwechsel ist Wilhelm ganz er selbst. Er hatte im Laufe seines ereignisreichen Lebens mehrere bedeutende Rollen zu spielen, für welche er nicht ganz besonders gut passte, und in diesen Rollen war sein Erfolg nur unvollkommen. Als Beherrscher von England zeigte er Fähigkeiten und Tugenden, welche ihm Anspruch auf eine ehrenvolle Erwähnung in der Geschichte geben; aber es fehlte ihm an Vielem. Er blieb bis zuletzt ein Fremder unter uns, kalt, zurückhaltend, nie in guter Laune, nie behaglich. Sein Königreich war ein Verbannungsort. Seine schönsten Paläste waren Gefängnisse: Er zählte immer die Tage, die noch verstreichen mussten, bis er das Land seiner Geburt, die beschnittenen Bäume, die Flügel der unzähligen Windmühlen, die Storchnester auf den hohen Giebeln und die langen Reihen bunter Landhäuser, die sich in den langsam dahinfließenden Canälen spiegelten, wieder sehen sollte. Er gab sich keine Mühe, seine Vorliebe für seinen heimatlichen Boden und für die Freunde seiner Jugend zu verstecken, und deshalb herrschte er, obwohl er unserm Vaterlande große Dienste leistete, nicht in unsern Herzen. Als

Wilhelm's
auswärtige
Politik.

*) Lond. Zeit., 14. März 1692.